

### **Art. 40    *Vorrang und Einhaltung des Bundesrechts***

<sup>1</sup> *Bundesrecht geht entgegenstehendem kantonalen Recht vor.*

<sup>2</sup> Der Bund wacht über die Einhaltung des Bundesrechts durch die Kantone.

### **3. Abschnitt:      Stellung der Gemeinden**

#### **Art. 41**

<sup>1</sup> *Die Gemeindeautonomie ist nach Massgabe des kantonalen Rechts gewährleistet.*

<sup>2</sup> *Der Bund beachtet bei seinem Handeln die möglichen Auswirkungen auf die Gemeinden.*

<sup>3</sup> *Bund und Kantone nehmen Rücksicht auf die besondere Situation der Städte und der Agglomerationen.*

Minderheit (Schlüer, Borer, Engelberger, Fehr Hans, Fehr Lisbeth, Föhn, Schmid Samuel, Seiler, Vallender, Weigelt)

<sup>3</sup> *Streichen*

### **4. Abschnitt:      Bundesgarantien**

#### **Art. 42    Kantonsverfassungen**

<sup>1</sup> Jeder Kanton gibt sich eine demokratische Verfassung. Diese bedarf der Zustimmung des Volkes und muss revidiert werden können, wenn die Mehrheit der Stimmberechtigten es verlangt.

<sup>2</sup> Die Kantonsverfassungen bedürfen der Gewährleistung des Bundes. Der Bund gewährleistet diese, wenn sie dem Bundesrecht nicht widersprechen.

#### **Art. 43    Verfassungsmässige Ordnung :**

<sup>1</sup> Der Bund schützt die verfassungsmässige Ordnung der Kantone.

<sup>2</sup> Er greift ein, wenn die Ordnung in einem Kanton *gestört oder bedroht ist* und der betroffene Kanton seine Ordnung nicht selber oder mit Hilfe anderer Kantone schützen kann.

<sup>3</sup> *Streichen*

Minderheit (Jutzet, Bäumlín, Carobbio, Gross Jost, Gysin Remo, Maury Pasquier, Ostermann, Spielmann, Zbinden)

<sup>2</sup> Er greift auf Gesuch eines Kantons ein, wenn dieser seine Ordnung nicht selber oder mit Hilfe anderer Kantone schützen kann.

#### **Art. 44    Bestand und Gebiet der Kantone**

<sup>1</sup> Der Bund schützt Bestand und Gebiet der Kantone.